

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Griffigkeitstest auf verschiedenen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

Die Stoppersocken wurden vorab bereitgelegt, um sicherzustellen, dass sie bei Beginn des Tests griffbereit sind. Danach wurden die drei unterschiedlichen Testflächen sorgfältig vorbereitet: Fliesenboden in der Küche, Parkett im Wohnzimmer und Teppich im Schlafzimmer. Dabei wurden die Böden gereinigt und auf mögliche Hindernisse überprüft, um eine gleichbleibende Testumgebung zu garantieren.

Schritt 2: Test auf Fliesenboden

Nachdem die Socken angezogen wurden, wurde der Testperson detailliert erklärt, wie der Test genau abläuft. Die Testperson sollte mehrfach auf dem Fliesenboden laufen, abrupt stoppen und schnelle Richtungswechsel vornehmen, um die Griffigkeit der Socken bei unterschiedlichen Bewegungen zu überprüfen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob und wie stark die Testperson rutscht.

Schritt 3: Test auf Parkett

Anschließend wurde derselbe Test auf dem Parkettboden durchgeführt. Auch hier lief die Testperson mehrmals auf und ab, führte plötzliche Stopps und schnelle Richtungswechsel durch. Die Beobachter achteten speziell auf die Rutschfestigkeit der Socken bei diesen schnellen Bewegungen und dokumentierten jegliche Auffälligkeiten hinsichtlich der Rutschgefahr.

Schritt 4: Test auf Teppich

Zum Abschluss des Tests testete die Person die Socken auf einem Teppichboden. Hierbei lag der Fokus auf der Stabilität und dem Rutschverhalten während Drehungen und plötzlichen Bewegungen. Es wurde erneut akribisch beobachtet, ob die Socken einen sicheren Halt bieten oder ob Rutschbewegungen auftraten. Insbesondere wurde auf die Konsistenz des Grips bei den verschiedenen Bewegungsmustern geachtet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Griffigkeit auf allen Bodenbelägen ohne jegliches Rutschen. Die Socken bieten in jeder Testumgebung und bei allen getesteten Bewegungen maximalen Halt.

90 Punkte: Sehr gute Griffigkeit, nur minimale Rutschbewegungen bei extremen Bewegungen. Kleinste Rutschbewegungen traten nur bei extremen und unnatürlichen Bewegungen auf, ohne die Stabilität wesentlich zu gefährden.

80 Punkte: Gute Griffigkeit, leichte Rutschbewegungen bei schnellen Richtungswechseln. Nur bei sehr schnellen Bewegungen und abrupten Richtungswechseln war ein geringes Rutschen feststellbar.

70 Punkte: Akzeptable Griffigkeit, spürbares Rutschen auf einem oder mehreren Bodenbelägen. Die Socken bieten allgemein guten Halt, aber auf einem oder mehreren Böden war ein leichtes Rutschen öfter wahrnehmbar.

60 Punkte: Mäßige Griffigkeit, deutliche Rutschbewegungen auf mindestens einem Bodenbelag. Auf mindestens einer Testfläche war das Rutschen so häufig, dass die Sicherheit der Bewegungen beeinträchtigt wurde.

50 Punkte: Schwache Griffigkeit, regelmäßiges Rutschen auf zwei Bodenbelägen. Auf zwei der drei Testböden kam es kontinuierlich zu Rutschbewegungen, was die Nutzung der Socken unsicher macht.

40 Punkte: Unzureichende Griffigkeit, regelmäßiges Rutschen auf allen Bodenbelägen. Die Testperson rutschte auf allen getesteten Böden häufig, was die Griffigkeit der Socken als unzureichend bewertet.

30 Punkte: Sehr schwache Griffigkeit, nahezu konstantes Rutschen. Die Testperson rutschte bei nahezu jeder Bewegung auf allen Böden, was eine signifikante Gefährdung darstellt.

20 Punkte: Kaum vorhandene Griffigkeit, ständiges Rutschen und Unsicherheit. Die Griffigkeit der Socken war so gering, dass die Testperson nahezu ununterbrochen rutschte und die Stabilität kaum gegeben war.

10 Punkte: Keine Griffigkeit, extreme Rutschgefahr auf allen getesteten Bodenbelägen. Bei allen Tests zeigte sich, dass die Socken keinerlei Halt boten und bei jeder Bewegung eine extreme Rutschgefahr bestand.

2. Komforttest bei längerem Tragen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Im ersten Schritt zog die Testperson die Stoppersocken an. Dazu wurden die Socken aus der Verpackung genommen und auf sichtbare Schäden oder Unregelmäßigkeiten überprüft. Nachdem die Socken angezogen waren, überprüfte die Testperson, ob sie korrekt sitzen und keine Falten oder Verdrehungen aufweisen. Die Testperson wurde gebeten, die Stoppersocken während eines regulären Tagesablaufs in ihrem Zuhause zu tragen.

Schritt 2: Tragedauer und Aktivitäten

Die Testperson trug die Socken für eine Mindestdauer von 8 Stunden. Während dieser Zeit ging sie verschiedenen alltäglichen Aktivitäten nach, darunter Gehen, Stehen, Sitzen und Liegen. Die Aktivitäten wurden auf natürliche Weise integriert, um einen authentischen Alltag zu simulieren, wobei darauf geachtet wurde, verschiedene Bodenarten und Möbel (z.B. Sofa, Stühle, Bett) zu nutzen.

Schritt 3: Überprüfung des Komforts

Regelmäßig, etwa alle zwei Stunden, notierte die Testperson ihr Komfortempfinden. Speziell wurde auf das Auftreten von Druckstellen, die Lage der Nähte und das allgemeine Wärmegefühl der Füße geachtet. Die Testperson füllte dazu ein standardisiertes Berichtsformular aus, um eine strukturierte Einschätzung zu gewährleisten. Notizen wurden gemacht, wenn ein bestimmtes Unbehagen auftrat oder wenn die Socken besonders angenehm waren.

Schritt 4: Nach dem Tragen

Nach der 8-stündigen Tragzeit zog die Testperson die Socken aus. Die Füße wurden gründlich auf eventuelle Druckstellen, Hautrötungen oder andere Hautirritationen überprüft. Dabei wurden die betroffenen Stellen dokumentiert und fotografiert, um eine objektive Bewertung zu ermöglichen. Die Ergebnisse wurden anschließend in das Berichtsformular eingetragen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Höchster Komfort, keine Druckstellen oder Hautirritationen, sehr angenehmes Tragegefühl. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testperson während der gesamten Testdauer keinerlei Beschwerden wie Druckstellen oder Hautirritationen bemerkt und das Tragegefühl als sehr angenehm empfunden wird.

90 Punkte: Sehr guter Komfort, minimale Druckstellen, angenehmes Tragegefühl. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testperson nur minimale Druckstellen registriert, die kaum auffallen und keinen signifikanten Einfluss auf das angenehme Tragegefühl haben. Das allgemeine Komfortempfinden bleibt hoch.

80 Punkte: Guter Komfort, leichte Druckstellen, überwiegend angenehmes Tragegefühl. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testperson leichte Druckstellen bemerkt, die nur gelegentlich Unbehagen verursachen, jedoch das allgemeine Tragegefühl überwiegend angenehm bleibt.

70 Punkte: Akzeptabler Komfort, einige Druckstellen, gelegentliches Unwohlsein. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testperson einige Druckstellen erlebt, die zu gelegentlichem Unwohlsein führen. Das Tragegefühl ist insgesamt akzeptabel, aber nicht durchweg angenehm.

60 Punkte: Mäßiger Komfort, mehrere Druckstellen, spürbares Unwohlsein. Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testperson mehrere Druckstellen und spürbares Unwohlsein bemerkt. Das Tragen der Socken hat zu merklichen Unannehmlichkeiten geführt.

50 Punkte: Schwacher Komfort, deutliche Druckstellen, häufiges Unwohlsein. Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testperson deutliche Druckstellen feststellt, die häufig Unwohlsein verursachen.

40 Punkte: Unzureichender Komfort, viele Druckstellen, konstantes Unwohlsein.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testperson viele Druckstellen bemerkt, die konstantes Unwohlsein hervorrufen und das Tragegefühl insgesamt negativ beeinflussen.

30 Punkte: Sehr schwacher Komfort, starke Druckstellen, unangenehm zu tragen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testperson starke Druckstellen verspürt, die das Tragen der Socken als unangenehm empfinden.

20 Punkte: Kaum tragbar, extrem unangenehme Druckstellen und Hautirritationen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Testperson extrem unangenehme Druckstellen und Hautirritationen feststellt. Das Tragen der Socken ist kaum erträglich.

10 Punkte: Untragbar, sofortige Entfernung der Socken notwendig.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testperson die Socken aufgrund massiver Unannehmlichkeiten oder Schmerzen sofort ausziehen muss. Das Tragen der Socken ist absolut unerträglich.

3. Abriebtest der Stoppnoppen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

In diesem ersten Schritt wurden die vorbereiteten Stoppersocken auf sauberen, glatten Bodenflächen angezogen. Die Socken wurden auf die Testperson aufgesetzt und die Umgebung wurde gründlich gereinigt, um sicherzustellen, dass keine externen Faktoren die Testergebnisse beeinflussen könnten. Die Testausrüstung, einschließlich eventuell benötigter Messwerkzeuge, wurde ebenfalls bereitgestellt und unabhängig überprüft, um eine fehlerfreie Durchführung zu gewährleisten.

Schritt 2: Simulierte Nutzung

Im zweiten Schritt wurden die eigentlichen Abriebtests durchgeführt. Die Testperson trug die Stoppersocken während des gesamten Testprozesses. Um die simulierte Nutzung zu gewährleisten, ging die Testperson mehrmals täglich über die glatte Bodenoberfläche. Dabei wurde durch bewusst starkes Aufdrücken und Schleifen der Noppen auf dem Boden imitiert, wie die Socken im alltäglichen Leben beansprucht werden könnten. Die Testperson führte diese Bewegungen in einem kontrollierten Rhythmus und mit einem gleichbleibenden Druck aus, um die Konsistenz der Testergebnisse sicherzustellen.

Schritt 3: Regelmäßige Überprüfung

In diesem Schritt wurde eine detaillierte Inspektion der Noppen nach jeweils 2 Stunden Tragezeit vorgenommen. Diese Überprüfung umfasste visuelle Kontrollen auf sichtbare Abnutzungserscheinungen wie Risse, Verformungen oder Abreibungen der Noppen. Die begutachteten Ergebnisse wurden dokumentiert und gegebenenfalls fotografisch festgehalten, um Veränderungen zu späteren Inspektionszeitpunkten besser vergleichen zu können.

Schritt 4: Abschlusskontrolle

Nach insgesamt 10 Stunden Tragezeit, verteilt über mehrere Tage, wurde eine abschließende Inspektion der Noppen durchgeführt. Diese Kontrolle umfasste sowohl eine visuelle Begutachtung als auch eine physische Überprüfung auf Abrieb und Funktionsfähigkeit, um festzustellen, ob die Noppen ihre rutschhemmenden Eigenschaften behalten haben. Die Ergebnisse wurden in einem abschließenden Protokoll festgehalten und die Noppen nach den vorgegebenen Kriterien bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Abnutzungserscheinungen, Noppen in einwandfreiem Zustand.

Die Noppen weisen keinerlei Risse, Verformungen oder sonstige Abnutzungen auf. Sie sehen aus wie im Ursprungszustand und haben ihre rutschhemmende Funktion vollständig behalten.

90 Punkte: Sehr geringe Abnutzung, Noppen funktionstüchtig.

Es sind nur minimale Abnutzungserscheinungen erkennbar, die Noppen sind jedoch voll funktionsfähig und bieten weiterhin den erwarteten Grip.

80 Punkte: Leichte Abnutzung, Noppen größtenteils funktionstüchtig.

Es sind leichte Abnutzungen an den Noppen sichtbar, die jedoch größtenteils noch ihre rutschhemmende Funktion erfüllen.

70 Punkte: Mäßige Abnutzung, einige Noppen teilweise abgenutzt, aber noch funktionstüchtig.

Mehrere Noppen zeigen mäßige Abnutzung, wobei einige bereits eine Beeinträchtigung ihrer rutschhemmenden Eigenschaften aufweisen, jedoch insgesamt noch funktionsfähig sind.

60 Punkte: Deutliche Abnutzung, mehrere Noppen stark abgenutzt, Funktion teilweise beeinträchtigt.

Deutlich erkennbarer Abrieb bei mehreren Noppen, was zu einer teilweisen Beeinträchtigung der Funktion führt. Die Noppen bieten nicht mehr in allen Bereichen den optimalen Grip.

50 Punkte: Hohe Abnutzung, viele Noppen stark abgenutzt, Funktion stark beeinträchtigt.

Viele Noppen sind stark abgenutzt und haben ihre rutschhemmende Wirkung erheblich eingebüßt.

40 Punkte: Sehr hohe Abnutzung, die meisten Noppen abgenutzt, Funktion kaum noch gegeben. Nahezu alle Noppen sind stark abgenutzt. Die rutschhemmende Wirkung der Socken ist kaum noch vorhanden.

30 Punkte: Extreme Abnutzung, fast alle Noppen abgenutzt, Funktion fast vollständig verloren. Es sind kaum noch intakte Noppen vorhanden. Die rutschhemmende Funktion ist nahezu vollständig verloren.

20 Punkte: Nahezu keine Noppen mehr vorhanden, kaum noch Griffigkeit. Die meisten Noppen sind abgenutzt oder verschwunden. Die Socken bieten fast keinen Halt mehr.

10 Punkte: Keine Noppen mehr vorhanden, keine Funktion mehr gegeben. Es sind keine Noppen mehr vorhanden. Die Socken haben ihre rutschhemmende Funktion vollständig verloren.

4. Farbbeständigkeitstest nach mehrfachem Waschen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Im ersten Schritt wurden die Stoppersocken entsprechend den Pflegehinweisen, die auf dem Etikett der Socken angegeben sind, in der Waschmaschine gewaschen. Dies umfasst das Sortieren der Wäsche, das Überprüfen der Waschmaschinentrommel auf Rückstände, die Auswahl eines geeigneten Waschprogramms und die Zugabe einer angemessenen Menge eines handelsüblichen Waschmittels.

Schritt 2: Mehrfaches Waschen

Im zweiten Schritt wurden die vorbereiteten Socken insgesamt 10 Mal gewaschen. Jeder Waschgang wurde mit einem normalen Waschprogramm bei einer Temperatur von 30°C durchgeführt. Dabei wurde jeweils eine Standardmenge eines handelsüblichen Waschmittels verwendet, um konsistente Bedingungen sicherzustellen. Nach jedem Waschgang wurden die Socken sofort entnommen, um Veränderungen in der Struktur oder Farbe direkt zu beobachten.

Schritt 3: Überprüfung nach jedem Waschgang

Im dritten Schritt wurden die Socken nach jedem der 10 Waschgänge einer gründlichen Überprüfung unterzogen. Diese Kontrolle umfasste das visuelle Vergleichen der gewaschenen Socken mit einem unbenutzten, neuen Paar derselben Sorte unter gleichmäßiger Beleuchtung. Spezielle Aufmerksamkeit wurde auf mögliche Farbveränderungen, Ausbleichen und Aufhellen der Farben gerichtet. Die Beobachtungen wurden detailliert dokumentiert.

Schritt 4: Abschlusskontrolle

Nach dem zehnten Waschgang wurden die Socken einem abschließenden, detaillierten Prüfverfahren unterzogen. Hierbei wurden sowohl organoleptische (visuelle und haptische) Tests als auch instrumentelle Messmethoden verwendet, um die Farbbeständigkeit genau zu dokumentieren. Alle Ergebnisse wurden sorgfältig erfasst, um sicherzustellen, dass eine objektive Bewertung der Farbbeständigkeit vorgenommen werden konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Farbveränderungen festgestellt; Die Farbe der Socken entspricht der eines unbenutzten Paares ohne jegliche sichtbare Abweichungen.

90 Punkte: Sehr geringe Farbveränderungen beobachtet; Die Farbveränderungen sind minimal und nur bei sehr genauer Betrachtung erkennbar, kaum sichtbare Abweichungen zum unbenutzten Paar.

80 Punkte: Leichte Farbveränderungen festgestellt; Diese sind bei normaler Betrachtung kaum bemerkbar und erfordern genaues Hinschauen um Unterschiede zum neuen Paar festzustellen.

70 Punkte: Mäßige Farbveränderungen sind sichtbar; Die Farbveränderung ist deutlich wahrnehmbar, jedoch nicht so störend, dass sie die Funktion oder das Aussehen stark beeinträchtigen würde.

60 Punkte: Deutliche Farbveränderungen und Verblassungen wurden beobachtet; Diese sind störend, jedoch noch als akzeptabel betrachtet, wenn auch sichtbar vom neuen Paar abweichend.

50 Punkte: Hohe Farbveränderungen bemerkt; Die Verfärbungen sind sehr störend und beeinflussen die ästhetische Qualität der Socken signifikant.

40 Punkte: Sehr hohe Farbveränderungen festgestellt; Die Farbe der Socken ist stark verblasst und korreliert kaum noch mit der ursprünglichen Farbe, sehr auffällige Unterschiede zum neuen Paar.

30 Punkte: Extreme Farbveränderungen verzeichnet; Die ursprüngliche Farbe ist fast vollständig verblasst, und die Socken zeigen deutliche Spuren von Abnutzung.

20 Punkte: Nahezu keine Reste der ursprünglichen Farbe sind vorhanden; Die Farbintensität ist auf ein Minimum reduziert, was die Socken stark von einem neuen Paar abgrenzt.

10 Punkte: Keine ursprüngliche Farbe mehr erkennbar; Die Socken sind komplett verblasst und zeigen keine Ähnlichkeit mehr mit der ursprünglichen Farbe und Optik.

5. Wärmeregulierungstest bei unterschiedlichen Temperaturen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

Die Stoppersocken wurden bei verschiedenen Temperaturen getragen, um die Wärmeregulierung zu testen. Zunächst wurde eine geeignete Testumgebung vorbereitet, in der die Raumtemperaturen präzise kontrolliert und gehalten werden konnten. Die Testperson hob die Stoppersocken bereit und stellte sicher, dass sie trocken und sauber waren, um genaue Ergebnisse zu gewährleisten. Des Weiteren wurde sichergestellt, dass die Testperson keine Aktivitäten unternimmt, die zu einer Abweichung der Körpertemperatur führen könnte.

Schritt 2: Test bei niedrigen Temperaturen

Die Testperson trug die Socken in einem Raum, der auf eine Temperatur von 15°C eingestellt war. Über einen Zeitraum von 2 Stunden wurden regelmäßige Beobachtungen zum Wärmegefühl und zur Isolationswirkung der Socken vorgenommen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob die Füße der Testperson warm blieben oder ob es zu einem Kältegefühl kam. Zusätzliche Parameter, wie das subjektive Wohlbefinden und mögliche Anzeichen von Frieren, wurden ebenfalls dokumentiert.

Schritt 3: Test bei mittleren Temperaturen

Im nächsten Schritt wurde die Raumtemperatur auf 22°C eingestellt, und die Testperson trug die Stoppersocken erneut über einen Zeitraum von 2 Stunden. Während der gesamten Zeit wurden erneut regelmäßige Beobachtungen vorgenommen, um den Komfort und die Effektivität der Wärmeregulierung zu überprüfen. Es wurde festgehalten, ob die Socken eine angenehme Temperatur aufrechterhielten und ob es zu keiner Überhitzung oder unangenehmer Wärmeentwicklung kam.

Schritt 4: Test bei hohen Temperaturen

Schließlich wurde die Raumtemperatur auf 28°C erhöht, und die Testperson trug die Socken ein weiteres Mal für 2 Stunden. Der Fokus lag nun auf der Bewertung der Atmungsaktivität der Socken und dem Wärmegefühl unter diesen Bedingungen. Es wurde beobachtet, ob die Socken Schweißbildung förderten oder ob sie die Füße der Testperson trocken und angenehm hielten. Auch hier wurde das subjektive Komfortempfinden dokumentiert.

Schritt 5: Abschlussbewertung

Nach jedem einzelnen Testdurchlauf wurden die Socken auf Schweißbildung, Temperaturregulierung und allgemeines Komfortempfinden geprüft. Die Ergebnisse jedes Testabschnitts wurden sorgfältig dokumentiert und miteinander verglichen, um eine umfassende Abschlussbewertung vornehmen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Wärmeregulierung bei allen getesteten Temperaturen, kein Auftreten von Schwitzen oder Frieren. Die Socken halten die Füße der Testperson durchweg in einem angenehm temperierten und trockenen Zustand, unabhängig von der Raumtemperatur.

90 Punkte: Sehr gute Wärmeregulierung, mit minimaler Schweißbildung oder Kältegefühl. Die Socken bieten hohen Komfort und gewährleisten meist trockene Füße, jedoch könnten gelegentlich leichte Anzeichen von Wärme- oder Kälteempfinden auftreten.

80 Punkte: Gute Wärmeregulierung, es tritt nur leichte Schweißbildung oder ein geringes Kältegefühl auf. Insgesamt sind die Socken komfortabel, jedoch sind kleinere Anpassungen in ihrer Wärmeregulierung notwendig.

70 Punkte: Akzeptable Wärmeregulierung, mit spürbarer Schweißbildung oder Kältegefühl. Die Socken bieten noch recht guten Komfort, jedoch sind die Füße der Testperson nicht immer perfekt temperiert.

60 Punkte: Mäßige Wärmeregulierung, wobei deutlichere Schweißbildung oder Frieren auftritt. Die Socken schaffen es gerade noch, einen gewissen Komfort zu bieten, sind aber insgesamt nicht zufriedenstellend.

50 Punkte: Schwache Wärmeregulierung, was zu häufigem Schwitzen oder Frieren führt. Der Tragekomfort ist gering, und die Socken erfüllen nur unzureichend ihre Funktion, die Temperatur konstant zu halten.

40 Punkte: Unzureichende Wärmeregulierung, mit konstantem Schwitzen oder Frieren. Die Socken bieten kaum Komfort und versagen weitgehend in ihrer Hauptfunktion.

30 Punkte: Sehr schwache Wärmeregulierung, die Füße der Testperson fühlen sich extrem unangenehm an. Die Socken sind weder bei kalten noch bei warmen Temperaturen zufriedenstellend.

20 Punkte: Kaum vorhandene Wärmeregulierung, die Socken sorgen für ein sehr unangenehmes Tragegefühl. Die Testperson empfindet starken Unkomfort, unabhängig von der Umgebungstemperatur.

10 Punkte: Keine Wärmeregulierung, die Socken sind extrem unangenehm und untragbar. Die Füße der Testperson leiden unter starker Überhitzung oder Kälte, was einen äußerst negativen Gesamteindruck hinterlässt.